WAZ

6. Jahrgang Nr. 3/August 2017 • AUSGABE JESSEN

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

Jetzt geht’s endlich zur Sache

Baustart für die Klärwerkserweiterung in Jessen wurde fristgerecht vollzogen

Die seit Langem geplante Erweiterung der Kläranlage Jessen nimmt Gestalt an. Mittlerweile wurde das dafür ausgewählte Gelände planiert. Den bis zu sechs Meter tiefen Aushub für Belebungs- und Nachklärbecken erledigte schwere Technik.



Die Arbeiten zur Erweiterung der Kläranlage Jessen machen sichtbare Fortschritte. Die WAZV-Mitarbeiter Julius Sahr (l.) und André Recknagel nutzten eine kurze Arbeitspause, um sich ein Bild vom aktuellen Stand der Baumaßnahme zu machen. *Foto: SPREE-PR/Gückel*

Die umfassende Erweiterung des Milchwerkes der Bayerischen Milchindustrie und der Zuwachs zentraler Entsorgung machen seit geraumer Zeit klar, dass das 1995 gebaute Klärwerk Jessen vergrößert werden muss. Im Juni war Baustart und seither wird das Projekt mit Leben erfüllt. Zu den ersten Arbeiten gehört das Verlegen einer Drainage. „In diesen Bautiefen sind Grundwasserabsenkungen unvermeidlich. Aufgrund vorheriger Untersuchungen gehen wir davon aus, dass der Grundwasserspiegel derzeit bei etwa drei Meter Tiefe liegt“, erläutert Silvio Junge, Leiter des Klärwerks Jessen.

Umfangreiches Programm

Die nötigen Bauleistungen sind umfangreich und werden bis ins nächste Jahr dauern. „Gegenwärtig sieht die Planung eine Inbetriebnahme der Anlage Ende 2018 vor. Die komplette Fertigstellung, einschließlich der notwendigen Erdbauarbeiten, ist auf April 2019 datiert“, blickt Junge voraus. Insgesamt gilt es, neben dem Nachklärbecken ein Belebungsbecken, ein Schlammsilo und ein Gebläsegebäude zu errichten. Zudem müssen ein Rücklaufpumpwerk und eine Eisendosierstation für den vollständigen Funktionsbetrieb der dritten Reinigungsstraße des Klärwerkes gebaut werden. Hauptauftragnehmer für diese Baumaßnahme ist die Bauunion Wittenberg. Für den Bau der Ausrüstungen und Maschinentechnik konnte die Firma Schachtbau Nordhausen verpflichtet werden. Die Elektroarbeiten wiederum führt die Firma WTB aus Abberode aus. Für diesen Bereich hatte dem WAZV lange Zeit kein konkretes Angebot vorgelegen, was bei Nichtvergabe den Baubeginn in Verzug gebracht hätte.

Winter gibt Ziel vor

Übermäßig viel Zeit bleibt den bauausführenden Unternehmen nicht. Bis zum Einbruch des Winters sollen alle anstehenden Betonarbeiten für die neuen Klärwerksbecken abgeschlossen sein. Um die Grundwassersenkung vor dem Winter abschließen und gleichzeitig ein durch Grundwasser bedingtes Auftreiben der Becken vermeiden zu können, sollen die Becken nach Fertigstellung so schnell wie möglich mit Erdreich angefüllt werden.

Die Gesamtkosten der Klärwerkserweiterung belaufen sich auf 4,5 Millionen Euro. Zur Absicherung stellt das Land Fördermittel bereit.

Nach Inbetriebnahme der Anlage wird das Klärwerk Jessen nicht nur eine höhere Reinigungskapazität aufweisen als bisher, sondern auch eine deutliche Steigerung der Mengenkapazität. Diese liegt derzeit bei etwa 28.000 Einwohnergleichwerten und wird sich dann auf 56.000 erhöhen.

KOMMENTAR

Netzwerke



Foto: privat

Viele reden von sozialen Netzwerken und meinen die Plattformen im Internet. Mir gefallen Netzwerke, die nicht in der digitalen Welt existieren, sondern wo Menschen sich zu einer gemeinsamen Arbeit oder einem Hobby verbinden. Ich hatte das Glück, in der zurückliegenden Zeit mehrere solcher funktionierenden Netzwerke zu erleben und mitzugestalten.

Seit etwa zehn Jahren wird an unserer Schule das Prinzip „Lernen durch Engagement“ in den Unterricht eingebunden. Gemeinsam mit regionalen Kooperationspartnern wird praxisnaher Unterricht und soziales Engagement realisiert. Unsere Schüler lernen, entsprechend ihrer Möglichkeiten, ihrer ganz persönlichen Fähigkeiten und Interessen, das Gemeinwohl zu stärken. So war es fast selbstverständlich, dass die „großen“ Kinder der siebten Klassen mit Unterstützung des WAZV für die „Kleinen“ in den Jessener Kitas ein Wasserspielzeug bauten. Die Jüngsten freuten sich sehr über das Geschenk. Ich bin froh, Teil dieses Netzwerkes sein zu dürfen.

Irina-Kirsten Springel,
Lehrerin der Sekundarschule Jessen-Nord

LANDPARTIE

Muttis Jungs bringen gute Laune mit

Nachdem die „Söhne Mama´s“ zuletzt mit ihrem Comedyprogramm „Macht uns nicht nackig“ im ausverkauften Porzellaneum in Annaburg zu Gast waren, sind sie im September neuerlich mit ihrer Show „Best of Söhne Mama´s“ zu erleben.



Mit Witz und Charme wissen die Söhne Mama´s ihr Publikum zu begeistern. *Foto: Söhne Mama's*

Die beiden Chemnitzer Comedians zeigen dabei in kompakter Form die besten Stücke aus ihren letzten Programmen. Auf die Zuschauer wartet bei „Best of Söhne Mama´s“ eine Mischung aus Sketch, Parodie, verrückten Werbespots und witziger Persiflage. Es darf nicht nur – es wird gelacht!

In ihrer Karriere standen die beiden Chemnitzer bereits mit Künstlern wie Karl Dall, Frank Zander, Hansgeorg Stengel, Mike Krüger oder Fips Asmussen auf der Bühne. Gleichwohl wollen sie der musikalischen Comedy-Schiene treu bleiben und dabei auch neue Projekte erschließen.

Best of Söhne Mama´s
Porzellaneum Annaburg
Samstag, 9. September 2017
ab 19.30 Uhr
Buffet ab 18.00 Uhr
Vorverkauf: 42 Euro
Abendkasse: 45 Euro
(inklusive deftigem oder vegetarischem Buffet)

KOMPASS

Kleine Ursache, große Wirkung
Warum Eigentümer ihre Hausinstallation fest im Blick haben sollten. *Seite 4/5*

Spaß für die Jüngsten
Wie Sekundarschüler und der WAZV Kitas beglücken. *Seite 5*

Wenig PS aber großer Spaß
Die IFA-Freunde Jessen begeistern sich für alte Technik. *Seite 8*

Alles zu den ZÄHLERN

Die Kunden der Wasserunternehmen hierzulande kennen das: Die Angaben auf ihrem Zähler sind die Grundlage für eine genaue Jahresabrechnung. Eichgesetz, neue EU-Richtlinien, verschiedene Zählertypen – die WAZ beantwortet die wichtigsten Fragen.

Welche Zählerarten gibt es?

Man unterscheidet nach den verschiedenen Messprinzipien in dynamische und statische Zähler jeweils mit bewegten Teilen oder Sensoren.

Dynamische Zähler

- Strömungszähler: Einstrahlwasserzähler, Mehrstrahlwasserzähler, Woltmannzähler
- Verdrängungszähler: Ringkolbenzähler

Statische Zähler

- Ultraschallzähler
- Schwingstrahlzähler
- Magnetisch-induktive Durchflusszähler

➔ Andere unterscheiden auch in Geschwindigkeits-/Strömungszählung und volumetrische Zählung.

➔ Zur Messung von Trinkwasser an der Übergabestelle vom Hausanschluss werden ausschließlich Kaltwasserzähler verwendet.

Welche sind die häufigsten?

Gelegentlich werden Ultraschallzähler verwendet. Die derzeit noch am häufigsten eingesetzten sind jedoch dynamische Zähler. So setzen die meisten Zweckverbände in Sachsen-Anhalt auf Mehrstrahlwasserzähler, häufig auch Flügelradzähler genannt.

Wie viele Hersteller gibt es?

Deutschlandweit bringen etwa 10 bis 15 Unternehmen Messgeräte in den Verkehr.

Besteht Eichpflicht?

Ja. Zähler müssen im geschäftlichen Verkehr geeicht sein. Die Verwendung ungeeichter Zähler kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt und geahndet werden. Alle Wasserversorger arbeiten selbstverständlich mit Zählern, für welche die Hersteller die Konformität erklärt haben.

Wer eicht die Wasserzähler?

Staatlich anerkannte Prüfstellen und die Eichbehörden sind berechtigt, Eichungen und Befundprüfungen an Messgeräten durchzuführen. Die Eichbehörden überwachen die Prüfstellen, welche die staatliche Aufgabe übertragen bekommen haben.

Wie lange reicht die Eichfrist?

Sie beträgt sechs Jahre. Beim Eichamt heißt es ergänzend dazu: Die Eichfrist kann verlängert werden, wenn die Messrichtigkeit der Zähler noch vor Ablauf der Eichfrist durch eine Stichprobenprüfung nachgewiesen wird.

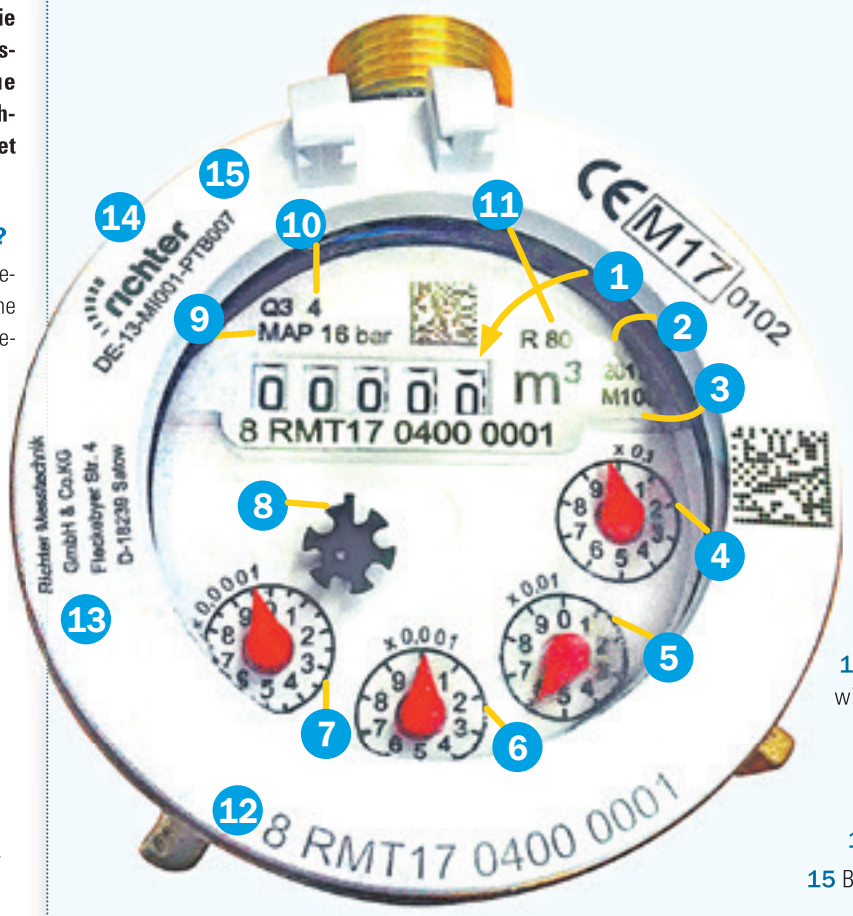
Neue Messgeräte-Vorschrift

2016 trat eine europäische Richtlinie zur Kennzeichnung von Messgeräten in Kraft (MID). Damit ändert sich das Aussehen der Zähler allerdings kaum, lediglich die Beschriftung ist nun anders geregelt. Früher markierte eine gelbe Klebemarke oder Plombe die Zähler, heute muss eine Zahlen-/Buchstabenfolge aufgedruckt sein. Außerdem überwacht z. B. die physikalisch-technische Bundesanstalt die Hersteller, damit die Konformität der Geräte mit den EU-Normen gesichert ist.

Ändern sich Namen?

Ja. Mit der Einführung der europäischen Richtlinie ändern sich auch die Bezeichnungen der Zähler. Der früher genutzte maximale Durchfluss bezieht sich auf die Höchstmenge an Wasser, die zu Spitzenzeiten kurzzeitig durch den Zähler fließen darf. Nun ersetzt der Dauerdurchfluss (Q_3) den Nenndurchfluss (Q_n).

SO SEHEN DIE NEUEN GERÄTE AUS



1 Rollenzählerwerk
2 Herstellerjahr
3 Zählertyp
4/5/6/7 100 Liter/10 Liter/1 Liter/0,1 Liter
8 Anlaufstern
9 maximaler Druck
10 Dauerdurchfluss
11 Messbereich Q_3/Q_1 (Ratio)
12 Die für den Kunden wichtige Zählernummer (Seriennummer)
13 Zustellbare Herstelleradresse
14 Herstellerkennung
15 Baumusterprüfnummer

So kann ein MID-Zähler heute aussehen. Je nach Hersteller variieren die Plätze der Angaben. Die alten Zähler werden mit dem turnusgemäßen Wechsel peu à peu ersetzt. *Foto: Richter Messtechnik*

SO SIEHT DAS ALTE EICHSCHILD AUS …



W Wasser
S Sachsen-Anhalt
2 zugeteilte Ordnungsnumer der Prüfstelle
13 Jahr, in dem Eichfrist beginnt

… UND SO DIE NEUE MID-KENNZEICHNUNG

CE M 17 0102

CE Konformität mit allen anzuwendenden Richtlinien
M Metrologie-Kennzeichen
17 Jahr der Anbringung des Kennzeichens
0102 Nummer der benannten Stelle

ZÄHLERGRÖSSEN

ALTE Bezeichnung	Q_n 2,5	Q_n 6	Q_n 10	Q_n 15	Q_n 40
NEUE Bezeichnung MID	Q_3 4	Q_3 10	Q_3 16	Q_3 25	Q_3 63

Ratgeber

Zählt der Zähler richtig?

Wer Zweifel an der Exaktheit seines Zählers hegt, kann eine sogenannte **Befundprüfung** nach **§ 39 MessEG** [1] vornehmen lassen. Voraussetzung ist, dass die Zweifel an der Messrichtigkeit begründet werden.

Bei der Prüfung wird festgestellt, ob das Messgerät die zulässigen Verkehrsfehlergrenzen einhält und den sonstigen eichrechtlichen Vorschriften entspricht. Befundprüfungen können nur von Eichbehörden oder staatlich anerkannten Prüfstellen durchgeführt werden. Die Prüfungen sind für den Antragssteller gebührenpflichtig. Sollte allerdings die Prüfung ergeben, dass das Gerät nicht verwendet werden darf, trägt der Verwender des Gerätes die Kosten.

[1] *Mess- und Eichgesetz*

Meldung

Leitungswasser spart Plastikmüll

Plastikmüll überflutet unseren Planeten und wird zu einem immer größeren Problem. Dass wirklich jeder etwas dagegen tun kann, darauf weist der Verein Forum Trinkwasser hin, der sich seit über zehn Jahren dafür einsetzt, das Bewusstsein für Trinkwasser als wertvolles Lebensmittel zu stärken.

„Zero Waste" heißt das Motto. Dahinter verbirgt sich die Idee, jeglichen Müll zu vermeiden und so die Umwelt zu schützen. Beim Trinkwasser bedeutet dies, den Hahn aufzudrehen und das am besten kontrollierte Lebensmittel „frisch gezapft" zu genießen.

Hintergrund: Weltweit werden jährlich rund 89 Milliarden Liter Wasser in Plastikflaschen abgefüllt. 80 Prozent davon landen laut der Hamburger Umweltorganisation Reset im Müll. Ein großer Teil davon findet mit der Zeit seinen Weg in Flüsse, Seen und in die Weltmeere. Dort zerfällt es zu Mikropartikeln und gelangt so in die Nahrungskette.

www.0waste.de

IMPRESSUM **Herausgeber:** Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Tel.: 0341 26501113, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), J. Eckert, T. Marquard, A. Schmeichel, S. Galda, S. Gückel, K. Wöhler, **Layout:** SPREE-PR, G. Schulz (verantwortlich), M. Nitsche, H. Petsch, G.H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 31. Juli 2017 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** **Die nächste Ausgabe erscheint im November 2017.**

Tierparks

An allen Ecken und Enden unseres Bundeslandes erfreuen kleine, aber feine Tierparks die Besucher. In unserer vierteiligen Serie stellen wir Ihnen diesmal einen Mini-Zoo im Nordosten Sachsen-Anhalts vor: den Tierpark Zabakuck.



AUF AUGENHÖHE MIT DEN ALPAKAS



Jüngster WAZ-Reporter begibt sich auf „Fütter-Safari“ nach Zabakuck

„Nachwuchsjournalist“ Arthur hatte etwas ganz Besonderes vor. Die Tierparkleitung Zabakuck lud ihn ein, am frühen Morgen beim Füttern der Tiere zu helfen. Das ließ sich der kleine Mann nicht zweimal sagen und stand pünktlich um 7.30 Uhr – ganz hibbelig vor Aufregung – auf der Matte.



Arthur hat sich das Futter bereits geschnappt und zeigt uns, wo es zu den rund 250 Tieren geht, die hier leben. Tierfutter ist nicht billig, z.B. kostet das Heu für den Tierpark rund 3.000 Euro im Jahr.



Zaghafte Annäherung: Kaninchen und Meerschweine sind scheu und so muss der 2-Jährige ein wenig warten, bis es die ersten mutigen Wollknäuel wagen, sich ihm zu nähern.



Viel zutraulicher sind die Trompeterhornvögel. Beheimatet im Süden und Osten Afrikas, ernähren sie sich hauptsächlich von Früchten. Angebotene Weintrauben picken sie gleich aus der Hand.



Versteckspiel im Nasenbärenhaus: Während Arthur nach den Jungtieren schaut, wird er von der Nasenbärenmutter überwacht. Die Kleinbären sind neben den Bennetkängurus die „Stars“ des Tierparks.



Der Abenteuerspielplatz bildet das Zentrum des drei Hektar großen Areals. Hier können sich die Kleinen beim Klettern und Rutschen so richtig austoben und die Großen auf Parkbänken so richtig entspannen.

Fotos (8): SPREE-PR/Arndt

Ein Tierpark „zum Anfassen“: Arthur kann gar nicht genug bekommen von den zutraulichen Zicklein. Die Nähe zu den Tieren ist gewollt, trotzdem haben diese immer auch Rückzugsräume zum Ausruhen.

PATENSCHAFT UND TIERPARKFEST

Der Tierpark Zabakuck vergibt Patenschaften für seine Tiere. Für einen kleinen, symbolischen Beitrag kann jeder zum offiziellen Paten eines Kängurus werden. Oder einer Zwergziege. Am besten, Sie besuchen Zabakuck **zum großen Tierparkfest am 9. September** und suchen sich Ihr Patentier vor Ort aus.

TIERPARK ZABAKUCK

Am Park 11
39307 Jerichow OT Zabakuck
Tel.: 039348 92748
E-Mail: info@tierpark-zabakuck.de

Öffnungszeiten
April–Oktober: tägl. 9–18 Uhr
Nov.–März: tägl. 10–16 Uhr

Eintrittspreise
Erwachsene: 3 €
Kinder (bis 3 Jahre frei): 1,50 €
Ermäßigt: 2 €
Jahreskarten jeweils zum Preis von zehn Einzeltickets erhältlich.

www.tierpark-zabakuck.de

Hartes oder weiches Wasser?

Was den Unterschied ausmacht und wie man sich gegen Kalkreste schützen kann

Trinkwasserhärte – immer wieder bewegt sie die Gemüter. Während Gesundheitsbewusste wegen der hohen Konzentration an Mineralien auf hartes Wasser schwören, sind Kalkbröckchen in Kaffee oder Tee alles andere als appetitlich.

Die gute Nachricht: Egal, ob Sie hartes, mittelhartes oder weiches Wasser haben – Sie können es bedenkenlos trinken, denn die Wasserhärte ist kein Qualitätskriterium. Natürlich sehen die Ablagerungen und Verkalkungen an Leitungen und Geräten nicht schön aus, dennoch ist hartes Wasser gesünder als weiches. Aber warum ist das so? Die Antwort ist relativ einfach. In hartem Wasser sind mehr gelöstes Kalzium und Magnesium enthalten als in weichem Wasser.

Mineralstoffe Kalzium und Magnesium sind Härtebildner

Kalzium ist im menschlichen Organismus so eine Art Baustoff für Knochen und Zähne, aber auch ein Blutgerinnungsgarant. Magnesium hingegen ist unentbehrlich für Nerven, Muskeln und Blutgefäße, beugt zudem Herzinfarkten vor. Wasserhärte ist naturgegeben und beschreibt die Konzentration von mineralischen Ionen. Die Härtebildner Kalzium und Magnesium gehören zu den natürlichen Mineralstoffen und brauchen daher keinen Grenzwert.
Nach dem Wasch- und Reinigungsmittelgesetz sind die Wasserversorgungsunternehmen lediglich verpflichtet, ihre Kunden über die Härtebereiche des Trinkwassers zu informieren, denn davon hängt beispielsweise ab, wie viel Waschmittel ausreicht, um saubere Wäsche zu erhalten.

Die Härtegrade werden wie folgt unterschieden:
weich: < 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (ehemals 8,4 °dH)
mittel: 1,5 – 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (ehemals 8,4 – 14 °dH)
hart: > 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (ehemals > 14 °dH)

Das Wasser der drei Wasserwerke im WAZV-Verbandsgebiet hat folgende Wasserhärten:

WW Jessen	hart	11,65 °
WW Groß Naundorf	hart	9,07 °
WW Mark Zwuschen	hart	13,92 °

Die Anti-Kalk-Tipps vom WAZV Jessen:

- Bei Wasch- und Geschirrspülmaschinen die Dosierungsempfehlungen beachten!
- Teewasser einige Minuten länger kochen lassen!
- Armaturen an Waschbecken, Badewannen oder Duschkabinen nach der Benutzung abwischen!
- Dampfbügeleisen mit abgekochtem, besser noch mit destilliertem Wasser füllen!
- Kalkablagerungen umweltfreundlich mit Zitronensäure oder Essigwasser entfernen!

Kleine Ursache führt zu großem Wasserverlust

Eigentümer sollten Wasserzähler und Hausinstallation regelmäßig kontrollieren



Wer seinen Wasserzähler relmäßig im Blick hat, ist vor bösen Überraschungen gefeit. Karikatur: Peter Muzeniek

Mit regelmäßigen Kontrollen der Hausinstallation können unnötige Kosten durch undichte Leitungen, Anschlüsse oder Armaturen leicht vermieden werden.

Wenn das Staunen über die hohe Wasserrechnung beginnt, ist es leider schon zu spät. Dabei sind die dahinter steckenden Probleme in der Regel hausgemacht. Da gibt es zum Beispiel ständig „laufende" Toilettenspülungen oder ein Loch in der zum Nebengebäude führenden Leitung. Vor diesem Hintergrund raten die Wasserversorger, die Hauswasserinstallation regelmäßig auf Dichtigkeit zu überprüfen. Häufige Schwachstellen sind insbesondere tropfende Wasserhähne und sonstige undichte Ventile in WC-Spülern und Warmwasserversorgungsanlagen (Überdruckventile). Einmal im Monat sollte auch der Wasserzähler kontrolliert werden. Bei Undichtigkeiten ist die Folge meist ein feuchter Keller oder ein anderer Wasserschaden am Haus. Besonders anfällig sind die Verbindungsstücke zwischen der Rohrleitung und den Armaturen des Wasserzählers. Hier sind allzu oft verschiedene metallische Materialien „zusammengeschraubt". Dabei kann es zu elektrochemischen Reaktionen kommen, die das niederwertigere Metall bzw. die Legierung zerstören, was dann zu Undichtigkeiten im Keller oder im Hauswirtschaftsraum führt. Unsere Tabelle (re.) zeigt, dass bereits kleine Löcher zu großen Wasserverlusten führen können. Die Werte gelten für einen Betriebsdruck von fünf bar. Übrigens entspricht der Wasserabfluss aus einer ein Millimeter großen Öffnung etwa dem Verlust durch eine defekte Toilettenspülung. Solche vermeintlich kleinen Wasserverluste können sich im Laufe eines Monats leicht auf 70 Euro und mehr summieren. Diese Kosten sind durch regelmäßige Kontrollen leicht zu vermieden.

Auslaufmengen aus Öffnungen verschiedener Größe

Durchschnitt mm	Liter in der Minute	Stunde	Kubikmeter pro Tag	Monat
0,5	0,33	19,8	0,4752	14,256
1,0	0,97	58,2	1,3968	41,904
1,5	1,82	109,2	2,6208	78,624
2,0	3,16	189,6	4,5504	136,512
2,5	5,09	305,4	7,3296	219,888
3,0	8,15	489,0	11,7360	352,080

Mitarbeiter im Porträt: Stefan Mehr

Lehre legte den Grundstein

Am 1. September dieses Jahres ist Stefan Mehr zehn Jahre beim WAZV „Elbe-Elster-Jessen".



Stefan Mehr beim Entnehmen einer Wasserprobe. Foto: SPREE-PR/Gückel

Für den Verband und ihn selbst ist das eine kleine Erfolgsgeschichte, zeigt sie doch, wie wichtig der WAZV auch als regionaler Arbeitgeber ist. Zumal Stefan Mehr sein bisher gesamtes Berufsleben beim WAZV Jessen verbrachte. Vor zehn Jahren begann der heute 26-Jährige im Unternehmen eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Fremdversorgungstechnik. Diese befähigt ihn heute, im Bereich der Trinkwasserversorgung Wartungs-, Instandhaltungs- und Pflegearbeiten an den Trinkwasseranlagen auszuführen. Dazu gehören im Verbandsgebiet die Wasserwerke Jessen, Groß Naundorf und Mark Zwuschen sowie der Hochbehälter am Jessener Himmelsberg.

Aktuell ist Mehr, der seit elf Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seiner Heimatstadt Annaburg ist, im Bereich Wasserwerke auch mit zuständig für die Arbeitsplangestaltung der fünf Mitarbeiter des Teams.

Wasserspiele für Kitas

Seit Oktober 2016 sind der WAZV „Elbe-Elster-Jessen" und die Sekundarschule Jessen-Nord Kooperationspartner. Beide bekunden wie wichtig es ist, den Vertrag mit Leben zu erfüllen. Mit diesem Anspruchsdenken wurde ein erstes Projekt entwickelt, in das Schüler aus beiden siebten Klassen involviert waren. Unterstützt und angeleitet durch Mitarbeiter des Verbandes, trafen sich die Schüler in der ersten Jahreshälfte einmal wöchentlich nach dem Unterricht zum handwerklichen Basteln. Ihr Ziel war es, Wasserräder und -läufe zu fertigen, die später in den Kindergärten der Stadt Jessen aufgestellt werden sollten.
Pünktlich zum Kindertag wurden vier fertige Wasserspiele an die Kindereinrichtungen Jessens übergeben. Mit ihrer Arbeit wollten die Schüler den Jüngsten der Stadt ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Bauarbeiten im Überblick

(Stand Juli 2017)

Holzdorf (Großkorgaer Straße)	teilweise Erneuerung Versorgungsleitung und Hausanschlüsse, teilweise Bau von Schmutzwasserübergabeschächten	bis Oktober 2017
Schützberg Kleindröben Kremitz Jessen	Ersatzneubau Pumpwerke	bis Ende 2017
Jessen	Erweiterung Kläranlage Jessen	bis Ende 2018



Foto: SPREE-PR/Gückel

WASSERCHINESISCH Einwohnergleichwerte



Karikatur: SPREE-PR

Der Einwohnergleichwert (EGW) ist ein Vergleichswert von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser hinsichtlich des täglichen Anfalls von Abwasser oder Abwasserinhaltsstoffen.

Undichter Hausanschluss: Wer zahlt den Schaden?

Ein Wasserschaden ist nicht nur ärgerlich, sondern in der Regel auch teuer. Doch wer kommt eigentlich für Reparaturkosten auf, wenn ein Schaden an der Hausanschlussleitung auftritt? Diese Frage klärte der Bundesgerichtshof in einem Urteil – nachdem sich zuvor ein Versicherungsunternehmen durch die Instanzen geklagt hatte.

Recht § Ecke

Generell gilt: Der Hausanschluss gehört zu den Betriebsanlagen des jeweiligen Wasserversorgungsunternehmens – und zwar bis zum Wasserzähler, der im Haus angebracht ist.
Das heißt, dass auch der im Inneren des Gebäudes gelegene Teil des Grundstücksanschlusses zur Unterhaltungslast des Wasserversorgers gehört. Dennoch, so urteilte das Gericht, muss er nicht für einen (Wasser-)Schaden haften, der durch einen Rohrbruch verursacht wurde.
Die Verantwortung hierfür liegt beim Gebäudeeigentümer bzw. Wasserabnehmer. Denn obwohl er satzungsgemäß nicht auf den Grundstücksanschluss einwirken darf, hat er – im Gegensatz zum Versorgungsunternehmen – jederzeit die Möglichkeit, ungehindert die Anlagenteile im Hausinneren in Augenschein zu nehmen und auf undichte Stellen und sonstige Schäden zu überprüfen.

(Urteil des BGH vom 11. September 2014, III ZR 490/13)
Die Verantwortung für den Wasserschaden trägt der Eigentümer.

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen"
OT Grabo
Jessener Straße 14
06917 Jessen (Elster)
Tel.: 03537 2648-0
Fax: 03537 2648-26
www.wazv-jessen.de

Lesermeinungen:
leserecke@wazv-jessen.de

Sprechzeiten
Montag bis Mittwoch
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 11.00 Uhr

24-Stunden-Notruftelefon
0171 7133301

Die Altmark
Sachsen-Anhalts schöner Norden



Radfahrerträume werden in der Altmark wahr, z. B. auf dem Elberadweg, der ideal für sportliche Streifzüge mit der ganzen Familie ist.

Foto: Archiv des MD TV EBH e. V.

Sanfte Hügel, weite Wiesen, ausgedehnte Waldgebiete, Elbauen, dazu idyllische Dörfer und historische Städte – die Altmark ist geradezu ideal für einen erholsamen Landurlaub.

Ganz im Norden unseres schönen Bundeslandes liegt eine Region, die man einst als „Wiege Preußens" bezeichnete. Es ist eine der ältesten Kulturlandschaften Deutschlands, die mit ihrem naturnahen Tiefland – geprägt von Wäldern und Heide – Erholungssuchende von Nah und Fern anlockt. Die großen zusammenhängenden Waldflächen der Colbitzer Heide sind ein Kleinod und gerade Radtouristen finden immer häufiger den Weg in die Altmark.

Die Altmark aktiv

1.500 Kilometer Rad- und Wanderwege, 1.600 Kilometer kartierte Reitwege sowie das längste Reitroutenetz Europas durchziehen eine weitestgehend unberührte Natur. Als spannendes Abenteuerland und erholsames Paradies in einem präsentiert sich die Region für jene Familien, bei denen Sport, Spiel und Spaß, aber auch Lehrreiches im Mittelpunkt stehen. So können Kinder im Naturpark Drömling zu Mini-Rangern ausgebildet werden, in Wahrenberg Störche aus der Froschperspektive erleben, in Stendal das größte Trojanische Pferd der Welt besteigen oder Wasserspaß auf der Elbe, Havel oder im Arendsee erleben.

Die Altmark genießen

Der ländliche Charakter der Region spiegelt sich in den „Altmärkischen Bauernwochen" wider. Ob Kartoffel-, Spargel- oder Ritterfest: Hier wird gern und oft gefeiert. Auch den Besuch einer Baumkuchenbäckerei sollte sich jeder vornehmen, der die Region besucht. Seit 150 Jahren ist die Fachwerkstadt Salzwedel Heimat der über offener Flamme gebackenen Spezialität.

Die Altmark kulturell

In der Altmark sind bis heute Spuren hanseatischer Traditionen erhalten geblieben, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen. Imposante Kirchen und Dome, wertvolle Kulturschätze, mächtige Stadttore, stilvolle Rathäuser und gut erhaltene Fachwerkhäuser zeugen vom einstigen Wohlstand und Reichtum der Hansestädte. Besucher der „Gartenträume" – der historischen Parkanlagen in Sachsen-Anhalt – können in der Altmark eintauchen in die Blütenpracht. Zum Beispiel im Schlosspark Krumke bei Osterburg. Oder in den seit 1300 bestehenden Wallanlagen in Gardelegen. Und auch den Stadtpark Tangerhütte oder den Gutspark in Briest sollte man gesehen haben.

Heimaturlaub bedeutet immer auch, Neues zu entdecken. Die Altmark ist dafür ideal.

www.altmarktourismus.de



Wunderschöne, bestens erhaltene Fachwerkhäuser findet man überall in der Altmark. Der Brückenblick über das Flüsschen Jeetze in Salzwedel ist besonders romantisch. *Foto: Danny Kurz*



Foto: Winckelmannmuseum Stendal

Große Abenteuer für kleine Menschen. Im Stendaler Winckelmannmuseum steht das größte begehbare Trojanische Pferd der Welt.

Altmark-Tipps

Aktiv-Tipps

Das Biosphärenreservat Mittelelbe gehört zu einem 125.510 Hektar großen Areal. Der überwiegende Teil des länderübergreifenden Reservates liegt in Sachsen-Anhalt. Ob geführte Radtouren, Naturvorträge oder sportliche Familienausflüge und Volksfeste – geboten wird allerhand. Was genau erfahren Sie im Internet:
www.elbetourist.de

Genuss-Tipps

Bis zum Ende dieses Jahres kommen Genussmenschen in der Altmark auf ihre Kosten. Die „Altmärkischen Bauernwochen" locken mit vielen Höhepunkten:

Havelberger Pferdemarkt
31. August – 3. September
www.havelberg.de

Tangermünder Burgfest
8.–10. September
www.tangermuende.de

Steinfelder Bauernmarkt
30. September
www.stadt-bismark.de

Osterburger Literaturtage
16.–29. Oktober
www.osterburg.de

Stendaler Weihnachtsmarkt
14.–17. Dezember
www.veranstaltungen-stendal.de

Kultur-Tipps

Im Stendaler Kindererlebnis-Museum können sich die Kleinen so richtig austoben und die Großen durchaus noch etwas lernen. Eine verschüttete römische Villa will erkundet und das größte Trojanische Pferd der Welt bestiegen werden. Man verkleidet sich als Römer oder Grieche oder spielt Spiele, die die Kinder vor 2.500 Jahren begeisterten.
www.winckelmann-gesellschaft.com

Im Dorf Zethlingen befindet sich eine Langobardenwerkstatt. An diesem Ort hatten die hier vor ca. 2.000 Jahren siedelnden Germanen ein Brandgräberfeld angelegt.
Der archäologisch Fund war sensationell. Heute können die Besucher den Alltag der Langobarden nacherleben: beim Backen, bei der Herstellung von Keramik oder beim Gebrauch von Pfeil und Bogen.

www.museen-altmarkkreis.de

Mein eigener Saftladen!

Wer hat, der presst – die Zeit des Mostens beginnt im Spätsommer

Apfel, Birne, Quitte: Sie sind in Kürze reif und werden zu Hauptdarstellern in Mostereien und Keltereien im ganzen Land. Das große Mosten beginnt in wenigen Wochen. Auch in Privathaushalten warten etliche Entsafter auf ihren Einsatz.

Die Lust auf selbst produzierten Obst- oder Gemüsesaft nimmt immer mehr zu. Mosten ist „in". Dafür sorgt z. B. der Wunsch vieler Menschen, sich gesund zu ernähren und Lebensmittel nicht nur im Supermarkt zu kaufen. Hinzu kommt, dass Entsafter für den Hausgebrauch mittlerweile für weniger als 50 Euro zu haben sind.

Schon die Kelten kelterten

Die Kelten schätzten den gepressten Obstsaft zur Verdauungsförderung, die Römer auch und in Schwaben und Niederösterreich war Most bereits im 19. Jahrhundert Grundnahrungsmittel. Originaler Most (das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „junger Wein") hat einen Alkoholgehalt von sechs bis acht Prozent. Alkoholfreier, gepresster Obstsaft wird daher auch als Süßmost bezeichnet.

Hitze sorgt für Haltbarkeit

Wer heute sein Obst zu einer der vielen Mostereien im Land bringt, bekommt ein leckeres alkoholfreies Getränk, das bei richtiger Herstellung über ein Jahr haltbar ist. Der Saft wird dabei nach dem Pressen und Filtern kurzzeitig auf 78 Grad erhitzt. Dies tötet die meisten Keime ab und sorgt für eine lange Haltbarkeit ohne Konservierungsstoffe. Privat hergestellte Säfte sollten jedoch innerhalb weniger Tage verbraucht werden.

Superstar der Saftgeschichte Deutschlands ist unser beliebtestes Obst: der Apfel. In den Nebenrollen überzeugen vor allem Birne und Quitte. Dabei gelten regionale Unterschiede: Je südlicher man mostet, desto mehr Birne wird verwendet. In Österreich gibt es sogar verschiedene Arten von Mostbirnen.

Tonnenweise werden die Früchte bald von Privatgrundstücken, Streuobstwiesen und Straßenrändern gesammelt und zu den Mostereien gebracht – oder moderne mobile Mostereien kommen direkt zum Obstbaum *(siehe Artikel unten)*. Die mobilen Mostereien sind in Ostdeutschland mittlerweile ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der Streuobstwiesen, auf denen Bäume mit ganz verschiedenen – und oft sehr alten – Obstsorten stehen. Insgesamt sind dort 3.000 Obstsorten zu finden, die für mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum bieten.

Am besten geeignet für den kleinen Hausentsafter sind frische Früchte aus dem eigenen Garten. Doch auch jene aus dem Supermarkt braucht man nicht zu verschmähen. Einfach gründlich waschen, schälen und ab in den Entsafter.

Zum Wohl!



Charlotte, Christopher und ihre Mama Katharina haben sich einen ganzen Berg Obst und Gemüse besorgt, um ihren neuen Entsafter auszuprobieren.

Foto: SPREE-PR/Arndt

Tipps & Tricks

Die Qualität Ihres selbst gemachten Saftes hängt von guter Vorbereitung und der Einhaltung einiger wichtiger Regeln ab.

- Das Obst sollte gründlich gewaschen sein.
- Sammeln Sie die Früchte nicht früher als drei Tage vor dem Pressen.
- Achten Sie auf reifes Obst. Pflückreife Äpfel haben braune Kerne, der Stiel löst sich leicht vom Ast.
- Fauliges Obst sollten Sie aussortieren. Kleine Druck- und Schorfstellen beeinträchtigen die Qualität nicht.
- Überreife, mürbe Früchte haben eine geringere Saftausbeute und enthalten viel Trub (Schwebstoffe).
- Wer klaren Saft bevorzugt, sollte vor dem Pressen Kerngehäuse und Schale entfernen

Frage Antwort

Ernte an Straßen?



Foto: Pixabay

Ist Obsternten an öffentlichen Straßen erlaubt?

Ja. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Früchte vom Baum gepflückt oder vom Boden aufgelesen werden. Zulässig sind aber nur geringe Mengen – die Ernte darf nur für den Eigenverzehr, nicht für den Verkauf verwendet werden. Früchte von privatem oder umzäuntem Gelände sind tabu. Auch agrarisch kultiviertes Obst oder Gemüse von Feldern an Straßen darf man nicht ernten.

Mobile Saftpressen erobern das Land

Die Liebe zum Selbstgepressten scheint ansteckend zu sein. Wie sonst ist es zu erklären, dass immer mehr Mosterzeuger ihren Saftpressen „Beine machen" und damit übers Land ziehen?

Vor 20 Jahren noch völlig unbekannt, gibt es heute schon knapp 100 mobile Mostereien in Deutschland. Eine von ihnen betreibt Winfried Fäller aus Nebra. Er machte aus seiner Leidenschaft ein Geschäft – heute tingelt er mit seinem „Saftmobil" über die Lande, auf Bestellung und bei einer Mindestmenge von drei Tonnen Obst.

Wer nicht tonnenweise Äpfel im Garten hat, könnte seine Nachbarn motivieren. Man legt zusammen und am Ende bekommt jeder seinen eigenen Most. Winfried Fäller füllt seinen Most in 3-l-Saftboxen ab, für 3,50 Euro das Stück, 5-l-Boxen kosten 5 Euro.



Das Saftmobil von Winfried Fäller verarbeitet bis zu 2 Tonnen Obst pro Stunde.

Foto: Winfried Fäller

Mostereien in Sachsen-Anhalt*

Stationäre Mostereien

Herrmanns Hof
Dorfstr. 22, 06184 Kabelsketal OT Großkugel
Tel: 034605 20504
E-Mail: info@herrmanns-hof.de

Diesdorfer Süßmost-, Weinkelterei und Edeldestille GmbH
Bergstraße 1, 29413 Diesdorf
Tel.: 03902 317
E-Mail: info@diesdorfer.de

Lohnmosterei Poppau
Poppau 30, 38489 Beetzendorf
Tel.: 039000 905955
E-Mail: lohnmosterei@posteo.de

Mobile Mostereien

Mobile Mosterei
Dorfplatz 12, 06188 Brachstedt
Tel.: 0179 4573405
E-Mail: info@mobile-mosterei.de

Das Saftmobil
Am Aschenhügel 4, 06642 Nebra
Tel.: 01522 7748410
E-Mail: info@das-saftmobil.com

Apfelkönig
Ahornstr. 13, 38486 Apenburg
Tel.: 0151 57763936
E-Mail: info@apfelkoenig.com

momo Die mobile Mosterei
Rätzlinger Str. 11, 39359 Kathendorf
Tel: 039057 97658
E-Mail: fam.groth@gmx.de

Wilhelmine Tell – Mostexpress
Badeler Dorfstr.10
39624 Kalbe/Milde, OT Badel
Tel.: 0157 86135107
E-Mail: mostexpress@netz.coop

*Da alle Anbieter unterschiedliche Mindestmengen zum Mosten benötigen, rät die WAZ allen Lesern, vor einem Besuch Kontakt aufzunehmen.

Leidenschaft für Trabi & Co.

IFA-Freunde Jessen fahren auf ostdeutsche Fahrzeugtechnik ab

Gehörten Trabant, Wartburg und Co. vor 25 Jahren noch zum ostdeutschen Straßenbild, sind sie heute kaum noch anzutreffen. Um so mehr freuen sich die Liebhaber solcher Autos über das Engagement der IFA-Freunde Jessen e. V. Diese sammeln und restaurieren die Fahrzeuge nicht nur, sondern organisieren auch Treffen, bei denen man etliche der Gefährte aus der Nähe betrachten kann.



Viele Menschen leben in ihrer Freizeit die Leidenschaft für Ostfahrzeuge aus. Der Trabant hat dabei seinen festen Platz.

Längst haben Modelle wie Trabant, Barkas und Schwalbe den Einzug in die heiligen Hallen der Oldtimer geschafft. Freunde dieser Fahrzeuge finden sich deutschlandweit. Am ausgeprägtesten ist die Leidenschaft aber immer noch im Osten. Trabant-Kübel, Robur, W 50, mehrere Mopeds und Motorräder – auch der Vereinsvorsitzende der IFA-Freunde Jessen Mario Brettschneider besitzt eine stattliche Anzahl dieser Fahrzeuge. Warum sein Herz gerade für diese Modelle höher schlägt? „Sie vermitteln ein besonderes Feeling, das ich nur schwer in Worte fassen kann", sagt er. Andererseits sei es die Nostalgik, die ihn fasziniert. „Ich brauche kein Radio im Auto. Für den Sound sorgt der Motor", fügt der Jessener an und erwähnt ganz nebenbei, dass auch schon die Kinder einiger Vereinsmitglieder von diesem Hobby fasziniert seien.

Neuer Besucherrekord

Ende April 2008 trafen sich im Objekt der ehemaligen GST-Grundorganisation Mario Brettschneider, Ulf Lohse, Dieter Brauske, Sabrina Heide und Lutz Lorenz mit dem Vorsitzenden des SMC Klöden e. V. Wolfgang Goltsche.

Grundidee war es, mit Unterstützung eines intakten Vereins eine Interessensgemeinschaft zu bilden, deren Kernaufgabe darin bestehen sollte, Technik der ehemaligen DDR zu erhalten und zu präsentieren. Heute zählt der inzwischen selbständige Verein IFA-Freunde Jessen e. V. 40 Vereinsmitglieder. Das Restaurieren der Alttechnik und gemeinsame Ausfahrten gehören ebenso zum Vereinsleben wie die Organisation des IFA-Treffens am Badesee Mügeln. Der ist längst zum Mekka für Fans ostdeutscher Fahrzeuge geworden. Mehr als 600 Verkehrsmittel, Mopeds und Lkw unterschiedlichster Fabrikate rollten allein im letzten Jahr nach Mügeln, mit 1.400 Besuchern wies die Veranstaltung einen neuen Rekord auf.

Achtes Treffen in Mügeln

Zweitakter haben die Eigenschaft, mitunter qualmend über die Straßen zu tuckern. Verfluchte man sie früher dafür, so billigt man das den Fahrzeugen heute gern zu. Qualmend und leicht knatternd werden Ost-Fahrzeuge auch am 19. August 2017 in Mügeln zu erleben sein. Auf dem Areal des Freizeitzentrums Mügeln, rund um den Badesee, steht das 8. Jessener Ostmobiletreffen der IFA Freunde Jessen an, mit großem Fahrzeugpark und vielleicht sogar neuem Besucherrekord.

Kontakt:
IFA Freunde Jessen
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 1
06917 Jessen
Telefon: 0173 5874065

www.ifa-freunde-jessen.de







Ganz gleich ob nostalgische Zweiräder, Pkw oder Lastkraftwagen – das Ostmobile-Treffen in Mügeln hält für jeden Fan dieser Fahrzeuge etwas bereit und bietet Spaß und Unterhaltung obendrein.

Fotos (4): SPREE-PR/Glückel